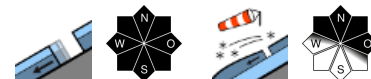


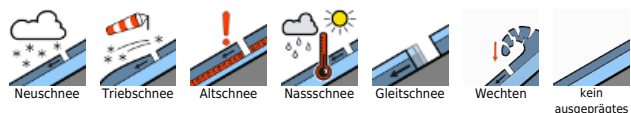
Überwiegend gute Schneedeckenstabilität



Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Berchtesgadener Alpen, Werdenfelsen Alpen, Allgäuer Hauptkamm, Allgäuer Vorberge



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

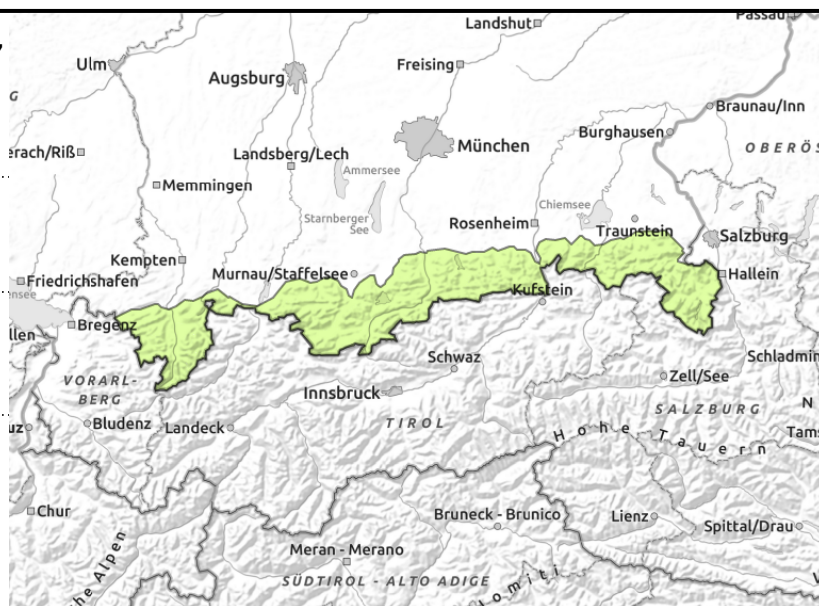
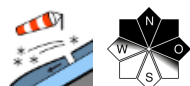
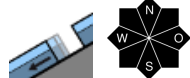


Exposition





Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Berchtesgadener Alpen, Werdenfeller Alpen, Allgäuer Hauptkamm, Allgäuer Vorberge



Die Gefahr von Gleitschneelawinen bleibt bestehen.

Die Lawinengefahr ist gering. Die Gefahr von Gleitschneelawinen besteht weiterhin. Lawinen können sich an einzelnen, sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund unabhängig ihrer Exposition jederzeit von selbst lösen. Diese können vereinzelt mittlere Größe erreichen. Bereiche unterhalb von Gleitschneemäulern sollten gemieden werden. Zudem sind vereinzelt nasse Lockerschneerutsche aus dem extremen Steilgelände möglich.

In den Hochlagen sind kleinräumig Tribschneeansammlungen entstanden. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nordwest über Nord bis Ost sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Schneebrettlawinen können vom einzelnen Skifahrer ausgelöst werden. Lawinen bleiben meist klein. Die Mitreißgefahr ist zu beachten. Auf harten Schneeoberflächen besteht Absturzgefahr.

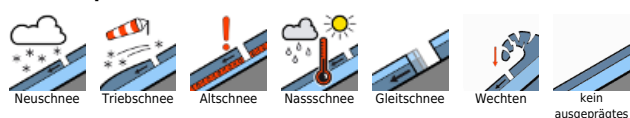
Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist überwiegend stabil und kompakt. Zwischenschichten lösen sich immer mehr auf. Die Schneedecke ist vielerorts komplett durchfeuchtet und bis zum Boden hin nass. Gleitbewegungen auf Steilhängen mit glattem Untergrund sind die Folge. In den mittleren Lagen ist die Schneeoberfläche vielerorts aufgeweicht und verliert an Festigkeit. In schneearmen Bereichen ist sie kaum mehr tragfähig. In windexponierten Bereichen der höheren Lagen, vor allem in Föhnschneisen, bleibt die Schneeoberfläche meist hart. Der wenige, lockere Schnee in den Hochlagen wird verfrachtet und bleibt stellenweise auf einer oberflächennahen Schwachschicht bestehend aus kantigen Kristallen liegen. In den mittleren Lagen nimmt die Schneedecke immer mehr ab, unterhalb 1300 m liegt kaum noch Schnee.

Tendenz

In der Nacht zum Sonntag wird es kälter und Niederschlag setzt ein. Die Lawinengefahr wird etwas ansteigen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

